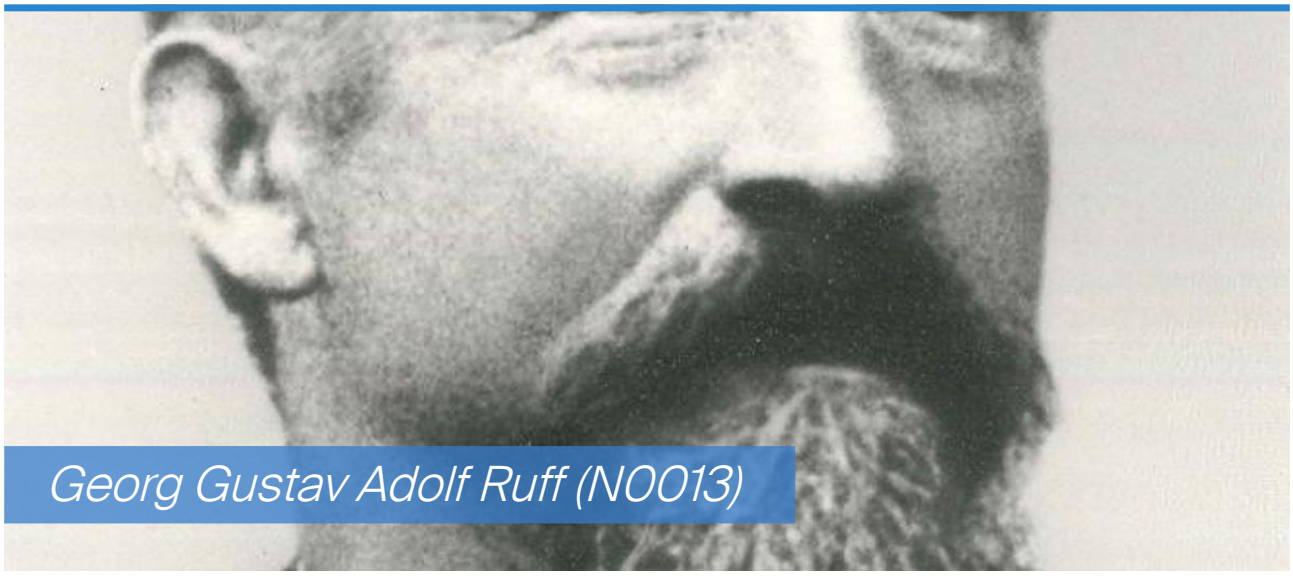


Georg Gustav Adolf Ruff (N0013)

*** Apostel von 1888 bis 1906**

Lebensdaten

- geboren am 20. September 1839 in Tübingen, Königreich Württemberg
- gestorben am 2. Mai 1906 in Kassel (Hessen-Nassau), Preußen (66)

Amtstätigkeit

- 25. Juli 1864: Unterdiakon durch Apostel Carl Wilhelm Louis Preuß (24)
- Priester
- Evangelist durch Apostel Friedrich Wilhelm Menkhoff in Süddeutschland
- 3. Juni 1888: Apostel durch die Apostel Friedrich Wilhelm Menkhoff und Friedrich Krebs in Wolfenbüttel, Preußen (48)

Arbeitsbereich (Stand der Verlinkungen: 19.08.26)

- Süddeutschland und Südwestdeutschland

Zuständige Stammapostel

- Friedrich Krebs (1895 bis 1905)
- Hermann Christoph Niehaus (1905 bis 1906)

Aus seinem Leben

(Mit freundlicher Genehmigung des Bischoff Verlages. Entnommen aus der Loseblattsammlung „Apostel der Endzeit. © Verlag Friedrich Bischoff GmbH, Neu-Isenburg)

Georg Gustav Adolf Ruff kam als Sohn eines Weinbauers und Zündholzfabrikanten zur Welt.

Nach seiner Schulzeit studierte er in Mittweida (Sachsen) Maschinenbau. Sein Vater verweigerte ihm jegliche finanzielle Unterstützung, da dieser wollte, dass Georg Gustav Adolf Theologie studieren sollte. Eine Anstellung fand er zunächst in Magdeburg.

Versiegelt wurde G. G. A. Ruff während einer Geschäftsreise am 25. Juli 1864 in Schladen von Apostel Louis Preuß. Im Jahr 1865 heiratete er.

Im weiteren Verlauf wurde Priester G. G. A. Ruff von seiner Firma nach Süddeutschland versetzt und dort von Apostel Menkhoff ins Evangelistenamt ordiniert. 1881 hatte er seinen Wohnsitz in Worms. Apostel Hohl bat ihn später, nach Gießen zu ziehen, wo er in der Firma, in der auch der Apostel arbeitete, der St. Margarethenhütte als Maschinen-Ingenieur Arbeit fand. Evangelist G. G. A. Ruff wurde Vorsteher der Gemeinde Gießen und brachte gemeinsam mit seinem Apostel viel Zeugnis in der näheren und weiteren Umgebung von Gießen. Mit Apostel Hohl stand er auch nach dessen Wegzug 1885 nach Frankfurt am Main in regem Briefkontakt.

Am 3. Juni 1888 wurde G. G. A. Ruff in Wolfenbüttel aufgrund von Weissagungen von den Aposteln Krebs und Menkhoff zum Apostel für Süddeutschland ausgesondert. 1897 zog Apostel Ruff von Gießen nach Frankfurt am Main. Im Auftrag von Stammapostel Friedrich Krebs reiste er 1899 und 1900 nach Nordamerika, wo die weit Geschwister Gäste gesammelt hatten und auf einen Apostel warteten.

In den letzten Jahren war Apostel G. G. A. Ruff nicht mit der besten Gesundheit gesegnet. Er erhielt in Johann Gottfried Bischoff, der im Jahr 1903 als Bischof und am 8. Oktober 1905 als Apostelhelfer ausgesondert wurde, eine wertvolle Stütze.

3. Juni 1888

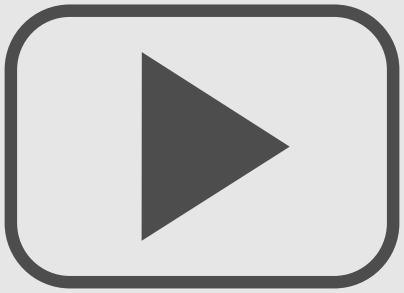
Text: Dominique Baur

Fotos: Zentralarchiv

Downloads

- Berichte über die Reisen des Apostels G. G. A. Ruff nach Nordamerika (in deutscher und englischer Sprache)
- Aus der süddeutschen Kirchengeschichte (von "nak-sued.de")
- Apostelтaten im Apostolat Simeon 1895-1906
- Verwehte Spuren der Apostel Hohl und Ruff

Youtube-Link



https://www.youtube.com/watch?v=CkH4c43tYIc

